



Auch Melken konnte beim Spiekerfest geübt werden.

Foto: Bahlo

Seit 70 Jahren Lahauer Bühne

Aus diesem Anlass fröhliches Fest der Dorfvereine am Spieker

LAHAUSEN (bt) ▪ Die „Lahauer Bühne“ wird in diesem Jahre 70, und weil die Lahauer Ortsvereine gerne miteinander feiern, nahmen sie dieses Jubiläum zum Anlass für ein „Spiekerfest“. Dabei waren die Vorbereitungen fast ebenso aufregend wie das Fest selbst.

Immerhin mussten die Brieftaubenzüchter ihre Vögel zum Festplatz am Spieker tragen, Landwirt Gerd Brüning trieb zwei 14 Tage alte Kälber über die Straße zum Platz, und hinter der Bühne auf dem Hof Niemeyer wurde ein altes Bühnenbild der Lahauer Bühne aufgehängt.

Das Jagdhorncorps Weyhe eröffnete das Fest mit einigen Melodien und sorgte auch während der Veranstal-

tung mit mehreren Signalen ebenso wie die „Swing-Combo“ für musikalische Unterhaltung. Dazu trug auch der von David Bär geleitete Chor der Grundschule Lahausen bei.

Dicht gedrängt saßen die Besucher unter dem alten Walnussbaum auf dem Hof Niemeyer, als Annelie Witte, Vorsitzende der Lahauer Bühne, sie begrüßte.

Sie informierte über die Entwicklung der 1938 gegründeten Bühne. Immer habe es Höhen und Tiefen gegeben, aber selbst in schlechten Jahren hätte die Lahauer Bühne dazu beigetragen, dass die Leute etwas zu Lachen hatten.

Sie freute sich darüber, „datt uus Plattdüütsch leevt“, denn gemeinsam mit

ihrem Ehemann, Spielleiter Wilfried Witte, sei es ihr gelungen, eine Kindergruppe einzurichten, mit der sie plattdeutsche Sketche einüben.

Moderator Wilfried Meyer konnte dies kleine Ensemble anschließend auch ansagen und wies darauf hin, dass Plattdeutsch für die sieben Kinder keine alltägliche Sprache mehr sei, sondern eine Sprache, die zu lernen sie bereit sind. „Wer weiß, vielleicht sind sie die Stars von Übermorgen“, meinte Meyer.

Der Förderverein der Grundschule Lahausen kann sich freuen, denn die Organisatoren beschlossen, den Erlös aus diesem Fest an den Förderverein für den neuen Schulhof zu überweisen.